

D

DARSTELLUNG DER JAGDLICHEN VERHÄLTNISSE

- 163 Darstellung der jagdlichen Verhältnisse unter hannoverschen und preußischen Förstern. Von einem deutschen Waidmanne. (um 1867).

8°. 15 S.

Mod. marmor. Pp. mit Rückensch.

Anonym erschienen ohne Ort u. Verlag u. wohl nur für einen kleinen Kreis bestimmt. Das Erscheinungsjahr ist aufgrund des Textinhaltes anzunehmen. Der unbekannte Verfasser übt (als Betroffener?) heftige Kritik an der Aufhebung der selbständigen Jagdverwaltungen in Hannover u. greift insbesondere den zuständigen Forstdirektor Heinrich Christian Burckhardt (siehe dort) persönlich an, dem er „übermäßige Gier“ vorwirft. Mit einigen handschriftl. Textkorrekturen wohl des Verfassers. Exemplar aus der Bibliotheca Tiliana (Lindner-Antiquariat, 322). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelseite u. letzter Seite (siehe die Abb. unter J. Otto).

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel

DAS BUCH DER HUNDELIEBHABER ...

- 164 Das Buch der Hundeliebhaber. Mit specieller Berücksichtigung der Ausstellungen in England, Frankreich und Deutschland. Von Hundefreunden des In- und Auslandes.

Erstes Heft. MIT 20 ABBILDUNGEN IN HOLZSCHNITT VON STRICH-CHAPPELL. STUTTGART. MEYER & ZELLER'S VERLAG. (FRIEDRICH VOGEL.) 1876.

Gr.-8°. 71 S.

Zweites Heft. MIT 20 ABBILDUNGEN IN HOLZSCHNITT VON STRICH-CHAPELL. STUTTGART. MEYER & ZELLER'S VERLAG. (FRIEDRICH VOGEL.) 1876.

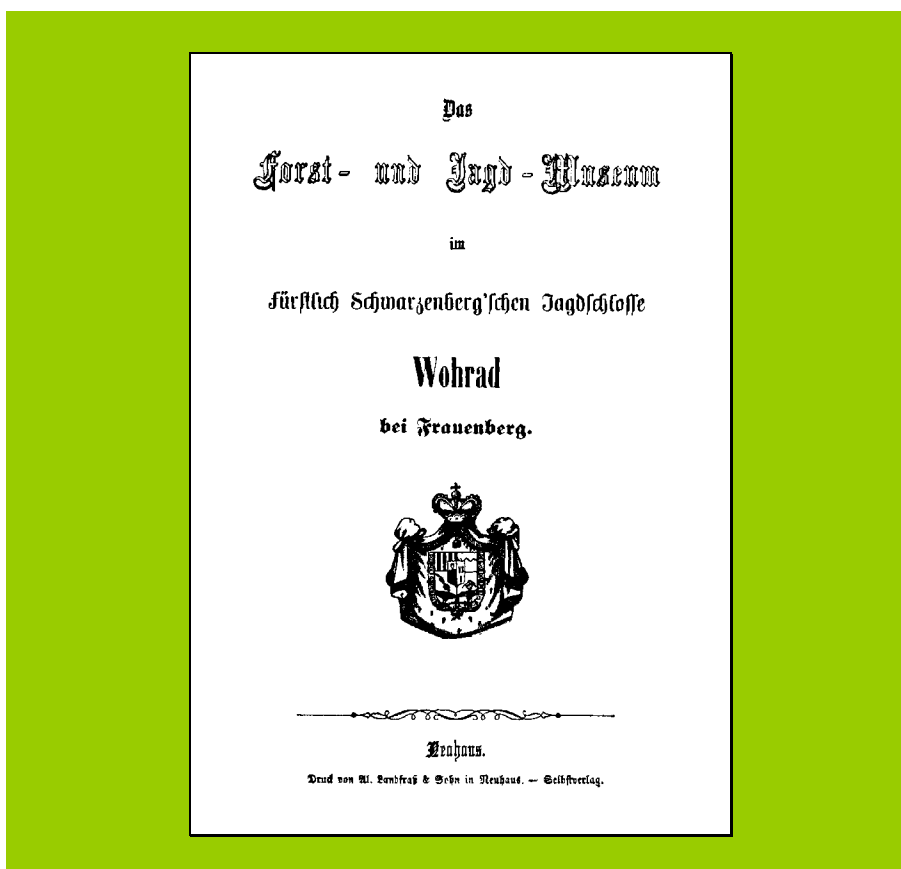
Gr.-8°. 52 S.

2 Hefte (alles) in 1 Bd. Mod. marmor. HLwd. mit Rückengoldpr. Illustr. OBr. aufgezogen.

Es werden nur vereinzelt Jagdhunde behandelt. Die z. T. ganzseitigen Abb. zeigen Hunderassen. Die Einbandillustr. zeigt einen Windhund. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Antiquariat, 2358). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf der Titelfrückseite im 1. Heft u. auf der letzten Seite im 2. Heft (siehe die Abb. unter J. Otto).

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel; Gracklauer (H), 3; Chapin 250

DAS FORST- UND JAGD-MUSEUM ...



- 165 * Das Forst- und Jagd-Museum im Fürstlich Schwarzenberg'schen Jagdschlosse Wohrad bei Frauenberg. Neuhaus. Druck von Al. Landfraß & Sohn in Neuhaus. — Selbstverlag. (um 1870).

8°. 91, (1) S.

OBr.

Beschreibt die ausgestellten Präparate zusammen mit einer kurzen Naturgeschichte. Mit Wappen-Vignette des Fürstenhauses Schwarzenberg auf dem Titel u. Umschlag.

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel

DAS GEÖFFNETE JÄGER-HAUSS ...

- 166 Das Geöffnete Jäger-Hauß / Worinnen Nicht allein die vornehmsten und üblichsten Kunst-Wörter Der Jägerey Durch Kurtz-gefaste Beschreibung erörtert / Sondern auch was bey Dem Wilde am hauptsächlichsten zu betrachten nöthig / und auff wie vielerley Weise es gejagt und gefangen werde / Auch was von dem Vogel-Fang und Fischerey zu wissen dienlich / Denen Liebhabern solcher Ritterlichen Wissenschaft deutlich und bequem vor Augen geleyet werden. HAMBURG, Bey BENJAMIN SCHILLERN, Buchhändlern im Thum / ANNO 1706.

Kl.-8°. 89, (3) S.

Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden mit floraler Rückengoldpr. u. Rückensch.

Teil des Sammelwerkes: „Des Geöffneten Ritter-Platzes Ersten Theils II. Abtheilung.“ Mit eigenem Titel u. eigener Paginierung. Lindner: „Die zweite Auflage ist gegenüber der ersten erheblich erweitert. Die Angaben über die Beizvögel wurden ergänzt, die Kapitel über das Flugwild und die Fischerei hinzugefügt. Der Einfluss von TÄNTZERS 'Jagtgeheimniß' ist stark spürbar.“ Exlibris (Arvid Eriksson) auf dem Innendeckel.

Lindner 11.0423.02; Souhart 553 (3. Aufl. 1715); Mantel I, 134 (ungenau); Schwerdt I, 202 (Erstausgabe 1700) u. IV, 37/38 (ebenfalls Erstausgabe 1700)

Beigebunden: **DER GEÖFFNETE FECHT-BODEN ...** 1706, 1 Bl. (Sammeltitel), 53, (3) S., 10 Kupfertafeln; **DER GEÖFFNETE REIT-STALL ...** 1706, 104 S., 2 Bl., 1 gefaltete Kupfertafel; **DAS GEÖFFNETE MÜNTZ-CABINET ...** 1705, 190 S., 1 Bl., mit Textkupfern; **DIE NEU-ERÖFFNETE HISTORIE DER MODERN-MEDAILLEN ...** 1705, 336 S., mit Textkupfern.

DAS TECKELE ...

- 167 Das Teckele. Kritisches aus dem Gebiet des Jagdwesens und der Hundezucht. Erscheint so oft wie nötig. Nummer 1. – Neudamm, den 10. März 1892. ... Nummer 73. – Neudamm, den 27. September 1894.

4°. 576 S.

Lwd. d. Zt. mit Deckelblind- u. Rückengoldpr.

Die Zeitschrift erschien in zwangloser Folge in einer Auflage von 15500 Exemplaren als Gratisbeilage zur „Deutschen Jäger-Zeitung“ u. hatte nach den Worten ihres Verlegers, J. Neumann,

am Schluss der Nr. 1 zum Ziel, „...die kynologischen Streitereien ein für allemal aus dem Hauptblatt zu verbannen.“ Die Zeitschrift erschien in 7 Bdn. bis 1913 u. wurde in ihrer inhaltlichen Richtung wesentlich durch Hegewald (siehe dort) beeinflusst. Mit zahlreichen, z. T. ganzseitigen Textillustr.

Nicht bei Mantel u. Chapin

Beigebunden: **HEGEWALD**, Die Entwicklungsgeschichte der deutschen Kynologie ... 1889. (Siehe dort).

DAS VOLLSTÄNDIGE JÄGERKABINET ...



- 168 * Das vollständige Jägerkabinet, worinnen die nöthigsten Kenntnisse enthalten, die zur Jägerei gehörig sind; nebst sehr vielen geheimen und bishero meistens geheim gewesenen Jäger- und Schießkünsten, die zur Unterhaltung und zum Nutzen dienen. Nebst einem Auszug desjenigen, was in Bezug auf das Wald-Holz- und Jagdwesen durch die höchsten Gesetze allgemein angeordnet ist. Zweite verbesserte Auflage. Brünn, bei Johann Georg Gastl, Buchhändler in der Sattlergasse.

Kolophon: Gedruckt im Jahr 1794.

Kl.-8°. 134 S., (7) S. (Inhaltsverz.), 1 Leerbl.

Papier auf Holzdeckel d. Zt.

Lindner stützt sich ohne Standortnachweis nur auf bibliographische Angaben u. bezeichnet diese 2. Aufl. als „Neue Auflage“. Standort bisher nur Oettingen-Wallerstein-Bibliothek (vgl. v. Knoring, Alte Jagdliteratur, S. 29 u. Taf. 11 auf S. 19). Das Exemplar der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen wurde 1982 bei Sotheby/München (Auktion 2, Nr. 695) versteigert. Der Verfasser ist bisher unbekannt, dürfte aber aufgrund der Schilderung eigener Beobachtungen u. zahlreicher, z. T. recht eigenwilliger u. kurioser Ratschläge ein erfahrener Praktiker gewesen sein. Behandelt werden Jagdpersonal, Jagdtiere, Jagdmethoden (einschl. Falknerei) u. Waidmannssprache. Im Anhang (S. 119–134) werden auszugsweise die gesetzlichen Vorschriften zum Wald, Holz- u. Jagdwesen erläutert. Zu Beginn mit einer Kupfervignette, die einen Bär an einem Bienenkorb zeigt.

Lindner 11.0427.02 (ungenau); Souhart 609; Mantel II, 483; Schwerdt II, 285 (Erstausgabe um 1780)

DEIKER, Carl Friedrich, und Adolf und Karl MÜLLER

- 169 Waidmanns Freud' im Wald und auf der Haid'. Aquarelle von C.F. Deiker, mit Schilderungen aus dem Thierleben von Adolf und Karl Müller. Darmstadt. Carl Köhler's Verlag. (1877).

Quer-4°. 48 Bl., 24 Tafeln (einschl. Frontispiz als Vortitel) mit montierten, farbig lith. Abb.

Illustr. OLwd. mit floraler Deckel- u. Rückengoldpr. Goldschnitt.

Die Angaben zum Erscheinungsjahr variieren in den einschlägigen Bibliographien zwischen 1875, 1876 u. 1877, was darauf zurückzuführen sein dürfte, dass das Werk zunächst in 20 Teillieferungen erschien, bevor es auch in einer gebundenen Gesamtausgabe vertrieben wurde. Die Tafeln zeigen Jagdtiere nach dem bekannten hessischen Jagdmaler. Zu jeder Tafel ein Titel- u. Textblatt. Die Deckelillustr. zeigt in Gold- u. Schwarzpr. mit floralen Bordüren Fuchs, Hase, Rehbock u. Wildschwein.

Schwenk I, 11.0975.01 (mit Abb.; gibt als Erscheinungsjahr „um 1870“ an); nicht bei Souhart u. Mantel; Gracklauer (J), 18 (Erscheinungsjahr 1877); Schwerdt II, 36 (unter Adolf u. Karl Müller; ohne Erscheinungsjahr; mit exakter Beschreibung der Tafeln)

DER BESCHLUSS ...

- 170 * *Einbandtitel*: Der Beschluss des Vorstands des Vereins zur Züchtung reiner Jagdhunderaßen für Württemberg vom 8. Januar 1891. STUTTGART. Buchdruckerei Gebr. Vogelmann. 1891.

8°. 19 S.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren III“.

Als Verfasser dieser als Rechtfertigung gedachten und offensichtlich im Eigenverlag veröffentlichten Schrift zeichnet am Schluss ein „Rechtsanwalt Dr. Daur“, der sich an die Mitglieder des genannten Vereins wendet, um ihnen detailliert anhand eines Briefwechsels durch eigene Kom-

mentierungen ergänzt einen Vorgang zu schildern, der letztlich zu seinem Vereinsausschluss führte. Streitgegenstand war die Verlosung u. Versteigerung des Wurfs einer Vereinshündin an die Vereinsmitglieder. Der Verfasser ersteigerte für 30 Mark eine von zwei Hündinnen aus dem Wurf, fühlte sich aber durch die Zuweisung einer bestimmten, anscheinend weniger gut veranlagten Hündin gegenüber dem Gewinner der verlostten Hündin benachteiligt. Weniger wegen des betreffenden Vorganges, aber durch die emotionale Schilderung des damaligen (u. auch heutigen?) Vereinslebens im Jaghundewesen interessante Schrift.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel



DERCUM, Lorenz Anton

- 171 DISSERTATIO INAUGURALIS MEDICA DE VENATIONE AD USUM MEDICUM, QUAM FAVENTE DEO OPT. MAXIMO, ANNUENTE INCLYTO SENATU MEDICO, IN ALMA EOC-FRANCICA, WIRCEBURGENSIUM UNIVERSITATE, PRÆSIDE PRÆNOBILI, CLARISSIMO ET EXPERTISSIMO VIRO ac DOMINO, D. LAURENTIO ANTONIO DERCUM, Phil. & Medic. Doctore, Botanicae Professore Publico & Ordinario, Reverendiss. ac Celsiss. S.R.I. Principis, Episcopi Wirceburgensis Consiliario, Hospitalis Julianæ Medico Primario, Exantlatis de more rigidis Examinibus, PRO LICENTIA SUMMOS IN MEDICINA HONORES, PRÆRO-

GATIVAS ac PRIVILEGIA DOCTORALIA MORE MAJORUM RITE CAPESSENDI, Publicæ Eruditorum Disquisitioni exposuit JOANNES GEORGIUS JOSEPHUS JÆGER, Mathematicus Wirceburg. & Bambergens. AA. LL. & Phil. Mag. Medicinæ Candidatus emeritus. Loco et Horis consuetis, Die 15. Septembr. MDCCXLVI. WIRCEBURGI, Typis Joann. Jac. Christophori Kleyer, Univ. Typogr. (1746).

8°. 4 Bl., 1 Kupfertafel, 42 S., 2 Bl.

Ldr. d. Zt. mit blindgepr. Deckelfilet. Goldschnitt.

Dissertation über die Bedeutung der Jagd für die Gesundheit mit der nicht immer vorhandenen Kupfertafel. Lindner: „Nicht alle Exemplare haben den zur Widmung gehörigen Kupferstich von F.G. WEIGAND mit dem Wappen des Freiherrn LUDWIG GOTTFRIED ADAM ZOBEL VON GIEBELSTATT.“

Lindner 11.0435.01; nicht bei Souhart u. Mantel

DER DIANEN HOHE UND NIDERE JAGT-ERGÖTZUNGEN ...

Siehe unter: **F.F. FORTIN**

DER EDLE WEYD-MANN ...

Siehe unter: **SECRETARIUS**

DER HERTZOGTHÜMER BREMEN UND VERDEN ... JAGT-ORDNUNG ...

- 172 Der Hertzogthümer Bremen und Verden Policy- Teich- Holtz- und Jagt-Ordnung / Auf allergnädigsten Königlichen Befehl / Zur beständigen unabweichlichen Observance wieder aufgeleget, Samt Einem zweyfachem Anhang Dazu gehörigen Verordnungen Und Zweyen darüber verfertigten Registern. Mit Königl. und Chur-Fürstl. Privilegio. STADE, Gedruckt und verlegt von Peter Heinrich Erbrich, Königl. privil. Buchdrucker, im Jahr 1732.

8°. 16 Bl., 1386 (*recte*: 1382) S., 32 Bl.

Fernerweiter Anhang zu der in Anno 1732. aufgelegten Policy- Teich- Holtz- und Jagt-Ordnung der Hertzogthümer Bremen und Verden, samt darüber verfertigtem Register. Mit Königl. und Churfürstl. PRIVILEGIO. STADE, Ge-

druckt und verlegt von sel. Peter Heinrich Erbrichs Königl. privileg. Buchdruckers nachgelassener Wittwen, im Jahr 1749.

8°. 405 (*recte*: 505), (21) S., 1 Leerbl.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden mit Rückengoldpr. u. Rückensch.

Lindner: „Die jagdrechtlichen Bestimmungen finden sich im Hauptteil vom Jahre 1732 auf S. 172-182, im Anhang vom Jahre 1749 auf S. 248-252.“ Im 1. Teil zwischen S. 71/72 ein nicht in die Paginierung einbezogenes Bl. u. S. 341–346 in der Paginierung übersprungen. Exemplar aus dem Vorbesitz des hannoverschen Ministers u. Gesandten in Wien, Georg Friedrich Freiherr von Steinberg (gest. 1765). Mit seinem gestochenen Exlibris auf dem Innendeckel. Exemplar außerdem aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 349). Mit entsprechendem Exlibris ebenfalls auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelrückseite u. letzter Seite (siehe die Abb. unter J. Otto).

Lindner 11.0443.01, 11.0443.02; Mantel II, 583 (nur 1. Teil); nicht bei Souhart; Schwerdt II, 84

DER STEIERISCHE LEHRPRINZ ...

Siehe unter: J. Ritter v. FRANCK

DER UNTRÜGLICHE MAULWURFSFÄNGER ...

- 173 * Der untrügliche Maulwurfsfänger, oder die Kunst, Maulwürfe auf eine zuverlässige, ganz sichere und sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst einem Anhang verschiedener anderer Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe. Auf Befehl der Französischen Regierung bekannt gemacht und nach der vierzehnten verbesserten Auflage des Franzosen Dralet bearbeitet. Nebst einem Steindruck. Jlménau, 1825. Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt.

Kl.-8°. 1 lith. Tafel, VI, 56 S., 1 Bl. (Verlagsanz.).

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II“.

Deutsche Erstausgabe. Es handelt sich um eine Übersetzung u. Bearbeitung von: „L'art du taupier, ou méthode amusante et infaillible de prendre les taupes. Par M. Dralet. Ouvrage publié par ordre du Gouvernement. 14. Edition. Paris 1824.“ Die Tafel zeigt Maulwurfshügel mit Verbindungsgängen. Bekrönter Wappenstein auf dem Titel.

Nicht bei Lindner; Dochnahl 101; Thiébaud 287 (nennt die 14. franz. Aufl. jedoch nicht); Schwerdt I, 150 (2. franz. Aufl. 1804)

- 174 Der untrügliche Maulwurfsfänger, oder die Kunst, Maulwürfe auf eine zuverlässige und sichere, auch sehr unterhaltende und belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Nebst einem Anhang verschiedener anderer Mittel

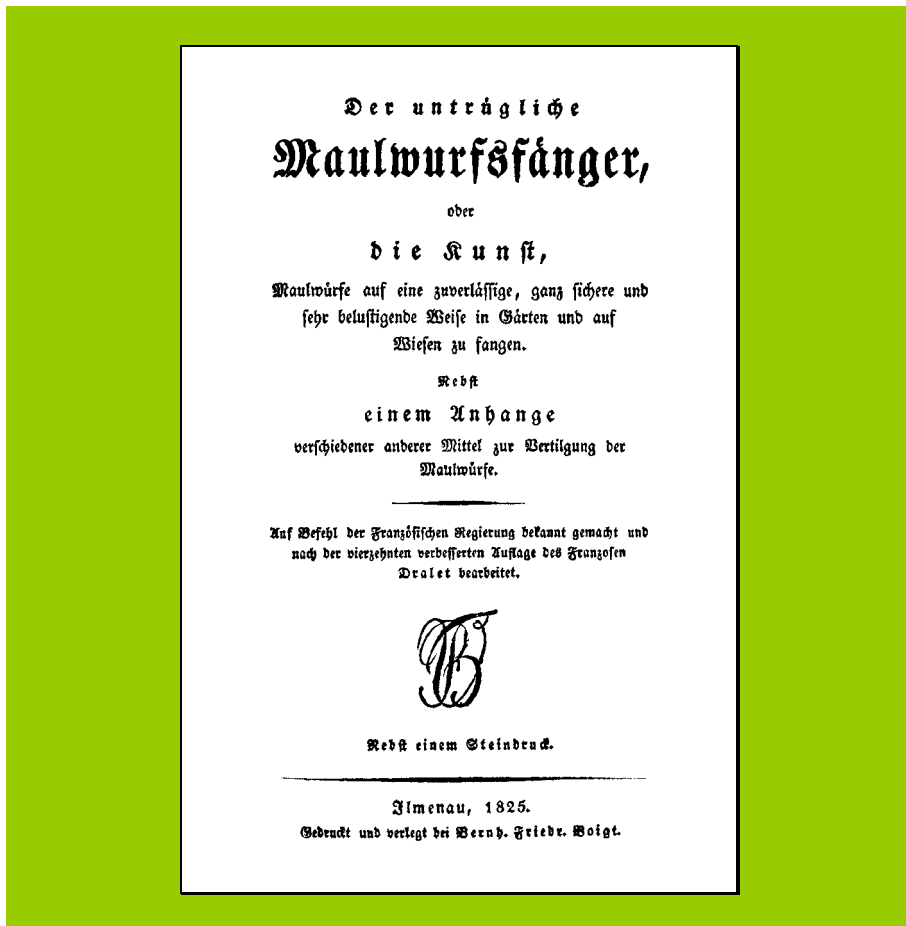
zur Vertilgung derselben. Siebente Auflage. Mit einer Steindrucktafel. Weimar, 1862. Bernhard Friedrich Voigt.

Kl.-8°. 1 Leerbl., VIII, 90 S., 1 gefaltete, lith. Tafel, 1 Leerbl.

Mod. marmor. Pp. mit Rückensch.

Es handelt sich um die 7. Aufl. der deutschen Übersetzung u. Bearbeitung von: „L'art du taupier, ou méthode amusante et infaillible de prendre les taupes. Par M. Dralet. Ouvrage publié par ordre du Gouvernement. 14. Edition. Paris 1824.“ Die Tafel zeigt Maulwurfshügel mit Verbindungsgängen. Die deutsche Erstausgabe erschien 1825 (siehe dort). Exemplar aus der Sammlung „Biblioteka Julinska“ von Alfred Graf Potocki (1817–1889), langjähriger österreichischer Landwirtschaftsminister u. späterer Ministerpräsident. Das Exemplar wurde 1974 bei Reiss/Mainz, Auktion 8, Nr. 3933, versteigert (vgl. die Anmerkungen unter L. Böttger). Stempel der „Biblioteka Julinska“ auf Titel, S. 51 u. letzter Seite. Exemplar außerdem aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 628). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelfrückseite u. letzter Seite (siehe die Abb. unter J. Otto). Buchbindername (Max Bock Freiburg Br.) in Blindpr. auf dem hinteren Innendeckel (siehe die Anmerkung unter S.C. v. Aeminga).

Nicht bei Lindner; Dochnahl 101 (1.–6. Aufl. 1825–1859); Thiébaud 287 (franz. Ausgaben); Schwerdt I, 150 (2. franz. Aufl. 1804)



DER VORSICHTIGE UND ERFAHRNE SCHÜTZE UND JÄGER ...

Siehe unter: J.F. STAHL

DER VORSTEHHUND ...

- 175 Der Vorstehhund, dessen Zeugung, Parforce-, Stuben- und Felddressur, nach dem Ausspruche erfahrener Waidmänner und erprobter alter Jäger. Zweite Auflage. Leipzig, 1875. Verlag von Heinrich Schmidt & Carl Günther.

8°. 22 S.

Lwd. d. Zt. mit Deckelgoldpr.

Kleine Schrift eines bisher unbekanntes Verfassers, die 1879 als 22. Lieferung der „Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde“ (siehe dort) wieder aufgelegt wurde (vgl. Schwenk).

Schwenk I, 11.0999.02; nicht bei Souhart u. Mantel; Gracklauer (H), 8 u. (J), 2

DER WOHLERFAHRENE JÄGER ...

- 176 Der wohlerfahrene Jäger. Ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber. Nebst einem Wörterbuche der Jagdkunstsprache und einem Jagdkalender. Mit vielen Abbildungen. Ulm, 1834. Jn der Ebner'schen Buchhandlung.

Kl.-8°. VIII, 448 S., 1 gefaltete Kupfertafel.

Marmor. HLwd. (ca. 1900) mit Rückengoldpr. u. Rückensch. Teilweise unbeschnitten.

Der bisher unbekanntes Verfasser bzw. Herausgeber unterschrieb das Vorwort mit den Initialen „H.C.H.“ u. der Ortsbezeichnung Stuttgart. Lindner: „Als Vorlage diente DE MERSAN'S 'Manuel du chasseur et des gardes-chasses', von dem bis 1828 fünf Auflagen vorlagen (THIÉBAUD 657–659).“ Die Tafel zeigt auf 19 Abb. Trittsiegel u. Fanggeräte. Exlibris (de Launay-Guen; Künstler: P. Mahler; Darstellung eines Vorstehhundes mit Schnepfe im Fang) auf dem Innendeckel.

Lindner 11.0457.01; Souhart 556; Mantel I, 139; Gracklauer (J), 6

DES ERZ-STIFTS .. CÖLN ...

- 177 Des Erz-Stifts und Churfürstenthums Cöln Jagd- Büsch- und Fischerey-Ordnung De Anno 1759. Bonn, gedruckt und zu finden bey Ferdinand Romerskirchen, Churfürstl. Hof-Buchdruckern und Buchführern.

8°. 81 S., (3) S. (Register).

Mod. marmor. Umschlag.

Wichtige Jagdordnung, die Lindner (vgl. S. X) nicht nennt, obwohl der Buchdrucker F. Rommerskirchen durch den Zusatz „zu finden bey“ offensichtlich auch als Verleger auftrat. Zu Beginn mit einer Kupfer vignette, die zwei Engel zeigt.

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; Schwerdt II, 84

DEUTSCHES JAGDBUCH ...

- 178 *Illustr. Einbandtitel:* Deutsches Jagdbuch. Herausgegeben vom Deutschen Jagd-Schutz-Verein. Siebenter Abdruck. Berlin. Verlag von Paul Parey. Verlagshandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen. SW., 10 Hedemannstraße. 1894. Preis 50 Pfennig.

12°. (1), 32, (1) S. (einschl. Innendeckeln).

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren VI“.

Kleinformatige Taschenausgabe, von der – zumindest als 9. Abdruck 1895 – auch eine Prachtausgabe in größerem Format erschien (siehe unter: „Weidmannsheil ...“). Es werden in knapper Form die gesetzlichen Schonzeiten, die Weidmannssprache u. die verschiedenen Wild- u. auch Jagdarten behandelt. Die Einbandillustr. zeigt das Haupt eines Hirsches. Für Schwenk nicht nachweisbar: „Das Exemplar der Deutschen Staatsbibliothek Berlin (Signatur Oy 21800¹) ist ‚verlagert‘.“ Exemplar aus dem Vorbesitz von Heinrich Maria Adam Anton Pius Philipp Freiherr von Aretin (1875–1943). Mit seinem handschriftl. Namen auf dem Vorderdeckel.

Schwenk I, 11.1149.07; nicht bei Mantel

DEUTSCHES JAGDBUCH ...

Siehe auch unter: **WEIDMANNSSHEIL ...**

DIANA ... (I)

- 179 * DIANA eine angenehme und nützliche Unterhaltungsschrift für Jaeger und Liebhaber der Jagd. Leipzig, 1795. bei Johann Gottlob Feind.

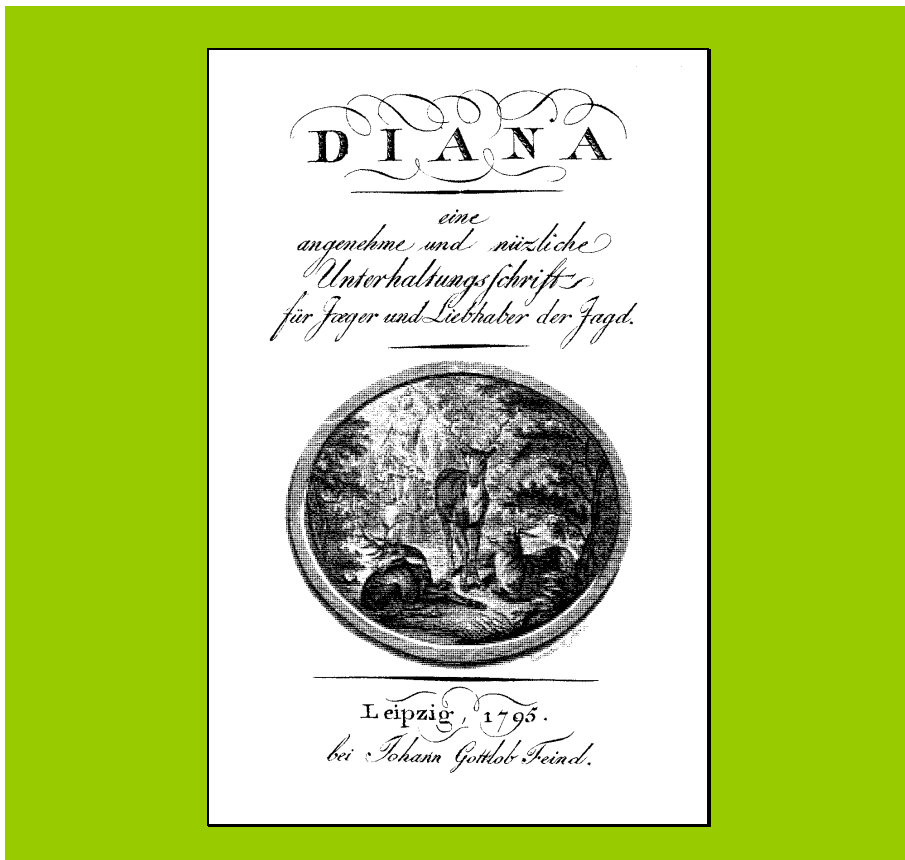
Kl.-8°. 2 Bl. (gestochener Titel u. Inhaltsverz.), 344 S., 2 Bl. (Verlagsanz.).

Mod. marmor. Pp. mit Rückensch.

Erstausgabe. Eine Titelausgabe erschien erst 1809. Der Verfasser ist bislang unbekannt. Lindner: „Das Büchlein enthält dreißig zum Teil recht interessante Abhandlungen, unter ihnen Aufsätze zur Geschichte der Jagd, eine Beschreibung ‚Wie die Falken abgerichtet werden‘ (221–243) und eine ‚Vollständige Forst- und Jagd-Terminologie, in alphabetischer Ordnung‘ (275–344).“ Außerdem sind längere Abhandlungen über „Die Gamsjagd auf den Alpen“ (S. 33–44), „Wilde Gänsejagd“ (S. 66–76), „Die Bärenjagd“ (S. 86–100), „Natürliche Geschichte des Luchses“ (S. 100–111), „Natürliche Geschichte des Wolfes“ (S. 111–132), „Nachricht von berühmten Forstmännern“ (S. 168–183) u. „Vom Schießgewehre“ (S. 243–269) enthalten. Lindner gibt in der Kollati-

onierung die 2 Bl. Verlagsanz. am Schluss nicht an. Mit einer von Rosmaesler gestochenen Titel-
vignette, die Hirsche in einer Waldumgebung u. im Hintergrund Diana zeigt.

Lindner 11.0469.01 (mit Abb.); Souhart 558; nicht bei Mantel; Schwerdt I, 141



DIANA ... (II)

- 180 Diana Blaetter für Jagd- und Hundefreunde. Originalzeichnungen von Friedrich Specht.

Erster Band STUTTGART. Verlag von Schickhardt & Ebner. 1873.

4°. 2 Bl., 54 S., 12 Holzschnitt-Tafeln.

Zweiter Band. STUTTGART. Verlag von Schickhardt & Ebner. 1874.

4°. 2 Bl., 52 S., 12 Holzschnitt-Tafeln.

Dritter Band. STUTTGART. Verlag von Schickhardt & Ebner. 1875.

4°. 2 Bl., 36 S., 12 Holzschnitt-Tafeln.

3 Bde. (alles) in 1 Bd. Marmor. HLwd. d. Zt. mit Rückengoldpr.

Erstausgabe. Souhart u. Gracklauer geben als Erscheinungsjahre irrtümlich (Souhart wohl in Anlehnung an den ohnehin nicht immer exakten Gracklauer) 1872–1878 an. Die Erstausgabe erschien jedoch in insges. 12 Lieferungen zwischen 1872 u. 1875. Die 2. Aufl. (siehe dort) erschien 1880/81. Die Titel der einzelnen Teilbände jeweils als Holzschnittillustr., die Diana mit Jagdhunden hinter einem erlegten Hirsch zeigt. Die insges. 36 Tafeln zeigen Jagdtiere, Jagdhunde u. Jagdszenen. Mit Beiträgen von E. Freiherr von Thüngen, T. Hering, E. Fitzinger, G. Jäger u. a. Stempel auf dem Titel im 1. Bd.

Souhart 558; nicht bei Mantel; Gracklauer (J), 18

- 181 Diana. Blätter für Jagd- und Hundefreunde. 44 Original-Zeichnungen von Friedr. Specht in Holzschnitt ausgeführt von C.G. Specht. Mit erläuterndem Text von Prof. G. Jäger Th. Hering Leop. Martin W. Pfizenmayer u. a. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttgart. Verlag von Schickhardt & Ebner. (1880/81).

4°. VI S., 1 Bl., 144 S., 44 Holzschnitt-Tafeln. Titel rot u. schwarz.

Farb. illustr. OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

In insges. 22 Lieferungen erschienen (1. Lfg. 1880, 2.–22. Lfg. 1881). Die Tafeln zeigen jagdbare Tiere (20 Taf.) u. Hunderassen (24 Taf.). Mit Titelvignette (Hund). Die Einbandillustr. zeigt einen Hirsch von Jagdhunden gestellt.

Souhart 558 (Erstausgabe 1872/75); nicht bei Mantel; Gracklauer (J), 18 (Erstausgabe 1872/75)

DIE ALLERNEUESTE ART GESCHICKT UND GESCHWIND ZU SCHREIBEN ...

Siehe unter: **SECRETARIUS**

DIE BAYERISCHE GESETZGEBUNG ...

- 182 Die bayerische Gesetzgebung über Jagdausübung, Wildschadensersatz und Jagdfrevel mit den hiezu erlassenen Vollzugs-Normen und Polizeivorschriften. München, 1858. Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

12°. 86 S.

Marmor. Pp. d. Zt.

Erstausgabe. Schwenk: „Durch ein alphabetisches Sachregister erschlossene unkommentierte Gesetzessammlung.“

Schwenk I, 11.1171.01; Souhart 559/560 (kennt jedoch nur die Neue Ausg. 1864); Mantel I, 142; Gracklauer (J), 32 (auch nur Ausg. 1864); Schwerdt II, 78 (Ausg. 1864)

- 183 Die Bayerische Gesetzgebung über Jagdausübung, Wildschadensersatz und Jagdfrevel mit den hiezu erlassenen Vollzugs-Normen und Polizei-Vorschriften. Neue Ausgabe. Herausgegeben mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern. München, 1864. Verlag von Jul. Grubert.

12°. 86 S., 1 Bl. (Verlagsanz.).

HLwd. Zt.

Stempel eines königl. bayerischen Forstamtes auf dem Vorsatz u. handschriftl. Inventarnummern auf Innendeckel u. Vorsatz.

Schwenk I, 11.1171.02; Souhart 559/560; Mantel I, 142; Gracklauer (J), 32; Schwerdt II, 78

DIE BESTEN MITTEL ...

- 184 Die besten Mittel gegen die den Menschen und Hausthieren der Oekonomie und Gärtnerey schädlichen Thiere gesammelt und herausgegeben zum Nutzen für Jedermann. Quedlinburg, bey Friedrich Joseph Ernst. 1795.

Kl.-8°. 8 Bl., 112 S.

Pp. d. Zt.

Erstausgabe, für die Dochnahl irrtümlich 1801 als Erscheinungsjahr nennt. Behandelt auch Mittel gegen Tollwut, gegen Wildverbiss, gegen Hasen, Dachse, Füchse, Marder, Iltisse, Wiesel, Maulwürfe, Vögel allgemein u. Sperlinge.

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; Dochnahl 105 (abweichendes Erscheinungsjahr)

DIE FEDERWILD-JAGD MIT DEM VORSTEHEHUNDE

Siehe unter: **L. ZIEGLER**

DIE FLINTE ...

- 185 Die Flinte oder Beschreibung aller Theile des Schießgewehres samt einer Anweisung solches zu putzen und mit Vorsicht zu behandeln. Bearbeitet für die Landwehr und angehenden Militärpersonen. Fürth, 1817. bei Friedrich Korn.

Kl.-8°. 15 S.

Mod. marmor. Umschlag. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II“.

Kleine Schrift eines anonymen Verfassers, der das Vorwort mit „K.“ (Friedrich Korn?) unterzeichnete.

DIE HOHE JAGD ... (I)

- 186 Die Hohe-Jagd in allen ihren Verzweigungen. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Jäger und Jagdfreund. Bearbeitet von einem Jägervereine.

Erster Band. Mit einem Kupfer und Zeichnungen. Ulm, 1846. Verlag von Friedrich Ebner.

8°. 1 Leerbl., lith. Frontispiz, IV, 400 S. (einschl. 4 S. Verlagsanz.), 1 Leerbl.

Zweiter Band. Mit drei Tafeln Zeichnungen. Ulm, 1847. Verlag von Friedrich Ebner.

8°. 1 Leerbl., 1 Bl., 384 S. (einschl. 2 S. Verlagsanz.), 3 nummer. u. gefaltete, lith. Tafeln, 1 Leerbl.

2 Bde. (alles) in 2 Bdn. Marmor. HLdr. (etw. später) mit floraler Rückengoldpr. u. 2 Rückensch.

Lindner nennt für den 2. Bd. nur 382 S. Das Frontispiz u. die Tafeln zeigen Jagdtiere u. Jagdszenen bzw. Fanggeräte etc.

Lindner 11.0479.01; Souhart 560/561; Mantel II, 488; Gracklauer (J), 5

DIE HOHE JAGD ... (II)

- 187 Die Hohe Jagd. Herausgegeben von Ed. Czynk in Fogaras, E. von Dombrowski in Wien, O. Grashey in München, M.O. vo Hohenberg in Cöthen, von Homeyer in Murchin, Hauptmann a. D. G. Koch in Sömmerda, Baron A. von Krüdener in Wohlfahrtslinde, R. von Schmiedeberg in Guhrau, Oberförster Seipt in Schillersdorf, Professor Fr. Valentinitsch in Graz, Forstmeister P. Wittmann in Komar, Hofrat Dr. W. Wurm in Bad Teinach. Mit 18 Vollbildern in Kunstdruck und 136 Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen. SW., Hedemannstraße 10. 1899.

4°. VIII, 2 Bl., 504 S., 18 farb. Tafeln.

Illustr. OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Erstausgabe. Die Einbandillustr. zeigt ein Hirschgeweih u. ein Jagdhorn. Mit Titelvignette (röhrender Hirsch). Exlibris (Gustav Graf zu Ysenburg und Büdingen) auf dem Innendeckel u. entsprechender Stempel auf Vorsatz u. Titel.

Schwenk I, 11.1177.01; Mantel I, 156; Schwerdt IV, 47

DIE JÄGERINN ...

Siehe unter: **K.F. KRETSCHMANN**

DIE JÄGER SPRACHE ...

- 188 DIE JÄGER SPRACHE. Verlag von C. Brüggemann in Halberstadt. (1829).

2°(53,5 x 67 cm). 1 lith., mehrfach, in 12 Segmenten gefaltete Tafel auf Lwd. aufgezogen.

Mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückengoldpr.

Anonym erschienener Titel, den Lindner in seiner Bibliographie nur nach den Angaben bei Engelman zitieren, aber in keinem Exemplar nachweisen konnte. Die Tafel dürfte mit einem Umschlag versehen gewesen sein, der (nach Engelman bzw. Lindner) den Titel trug: „Die Jägersprache. Nebst Angabe der Brutzeit des Wildgeflügels, der Brunft- und Satzzeit alles übrigen Wildes, wie auch Kenntniß der Fährte. Halberstadt (Leipzig, Schreck) 1829.“ Mit großer Titelillustr., die einen Schweißhund u. Jagdutensilien zeigt. Mittig mit einer großen Abb. von C. Burkhardt, die Jagdtiere in ihrer natürlichen Umgebung darstellt. Am Tafelrand die Termini der Jägersprache, die „Brunft und Setzezeit“ der Wildsäugetiere, die „Brüte Zeit“ des Wildgeflügels, die „Breiten der geschlossenen Wildfährten“, die „Faerthen von den Hinterläufen des Edewildes“ u. die „Länge und Höhe des Wildes“. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 1210). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf der Tafelrückseite (siehe die Abb. unter J. Otto). Buchbindername (Buchbinderei Stephan Bock D-7800 Freiburg) in Blindpr. auf dem hinteren Innendeckel (siehe die Anmerkung unter S.C. v. Aeminga).

Lindner 11.0481.01; nicht bei Souhart u. Mantel

DIE JAGD-GERECHTIGKEIT DER STADT HILDESHEIM ...

Siehe unter: **G.H.L. HÜBOTTER**

DIE JAGD IN VERSEN ...

Siehe unter: **C., R. v.**

DIE JAGDKUNDE ...

- 189 Die Jagdkunde. Für den Standpunkt des Dilettanten bearbeitet.
Quandoque bonus dormitat Homerus.

Neue wohlfeile Ausgabe. Lissa. Druck und Verlag von Ernst Günther. 1855.

8°. 1 Leerbl., 3 Bl., 101 S., 1 Leerbl.

HLdr. d. Zt. mit Rückengoldpr. Marmor. Vorsätze.

Anonym erschienen. Lindner: „Die ‚Neue wohlfeile Ausgabe‘ ist nur eine Titelausgabe der ersten Auflage von 1844.“ In insges. 15 Kapiteln behandelt der bisher unbekannte Verfasser zwar knapp, aber anschaulich alle Aspekte der Jagd. Die Themen reichen von der „Wahl und Behandlung eines Jagdreviers“, „Persönliche Eigenschaften eines Jägers“, „Das Laden und Schießen“, „Der Hühnerhund“ u. zahlreichen Jagdarten (auf Hasen, Füchse, Rebhühner, Enten, Schnepfen etc.) bis hin zum „Gebrauch der Jägersprache“. Für Schwenk nicht nachweisbar, obwohl Standort bisher nur „Bibliotheca Tiliana“. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 1214). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelrückseite u. letzter Seite (siehe die Abb. unter J. Otto). Exlibris (verschlungenes Monogramm) eines weiteren Vorbesitzers auf dem Innendeckel.

Lindner 11.0487.02; Souhart 561; Schwenk I, 11.2655.01; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1844); Gracklauer (J), 6

DIE JAGD- UND FELDSCHUTZGESETZE ...

- 190 Die Jagd- und Feldschutzgesetze nebst den Maßregeln zur Hebung der Fischerei im Königreiche Böhmen sammt allen ergänzenden Verordnungen und Erlässen, den Abänderungen und Entscheidungen der obersten Behörden. Vielfach erläutert und mit Formularen, einem alphabetischen und chronologischen Register versehen. Fünfte Auflage. Prag, Heinr. Mercy's Verlag. 1888.

8°. 174 S.

OLwd. mit Deckelschwarzpr.

Schwenk: „Nähere Angaben zu den enthaltenen Gesetzen, Verordnungen und Ausführungsbestimmungen s. ‚Bibliographie der deutschsprachigen Jagdliteratur von 1851 bis 1945‘, Band 2.“

Schwenk I, 11.1189.05; Mantel I, 149

Beigebunden: **FORST-GESETZ ...**, Forst-Gesetz für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder nach dem kaiserl. Patente vom 3. Dec. 1852 ... Prag. Druck und Verlag von Heinr. Mercy. 1880. 87 S.

DIE KRANKHEITEN DER HUNDE ...

- 191 Die Krankheiten der Hunde. Ihre Naturgeschichte, richtige Kenntniß sowohl der innerlich als äußerlichen Krankheiten und deren zweckmäßigsten Heilart. Dargestellt von einem praktischen Thierarzt. Frankfurt am Mayn In der Jägerschen Buchhandlung. 1800.

Kl.-8°. 2 Bl., 91 S., (1) S. (Verlagsanz.).

Marmor. HLdr. d. Zt. mit Rückengoldpr. u. Rückensch.

Erstausgabe. Anonym erschienen. Name auf dem Titel.

Lindner 11.0489.01; Souhart 562 (nur 2. Aufl. 1803); nicht bei Mantel; Chapin 1014 (nur 2. Aufl. 1803)

- 192 Die Krankheiten der Hunde und Katzen ihre Naturgeschichte und richtige Kenntniß sowohl der innerlich- als äusserlichen Krankheiten und deren zweckmäßigste Heilart. Dargestellt von einem praktischen Thierarzte. Zweyte mit Zusätzen vermehrte Auflage. Frankfurt am Main in der Jägerschen Buchhandlung. 1803.

Kl.-8°. 2 Bl., 98 S., 1 Bl. (Inhaltsverz.).

Pp. d. Zt. mit leerem Rückensch.

Anonym erschienen. Exemplar aus dem Vorbesitz von Wilhelm August Rehmann. Mit seinem handschriftlichen Namen auf dem Vorsatz u. seinem Monogramm-Stempel auf dem Titel. W.A. Rehmann (1792–1840) war Leibarzt der Fürsten Egon II. u. III. von Fürstenberg. Er war darüber hinaus maßgeblich am Aufbau der Fürstl. Fürstenbergischen Naturaliensammlung in Donaueschingen beteiligt u. besaß selbst eine wissenschaftliche Bibliothek von ca. 2000 Bänden (vgl. E.H. Eltz, Die Modernisierung einer Standesherrschaft. Karl Egon III. und das Haus Fuerstenberg in den Jahren nach 1848/49. Sigmaringen, Thorbecke 1980, S. 179 f.; mit weiteren Angaben zur Person). Rehmann's Bibliothek wurde nach seinem Tod in die Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen eingebracht. Entsprechender Bibliotheksstempel auf Titel u. letzter Seite.

Lindner 11.0489.02; Souhart 562; nicht bei Mantel; Chapin 1014

Beigebunden: **FÜR LIEBHABER ...**, Für Liebhaber der Katzen. Eine skizzierte Darstellung der Naturgeschichte derselben, Bemerkung der vorzüglichsten Krankheiten und Angabe der zweckmäßigsten Heilmethode. Mit eingestreuten unterhaltenden Anekdoten in Bezug dieses Thiers, von dem Verfasser der Krankheiten der Hunde. Frankfurt am Main in der Jägerschen Buchhandlung. 1803. 2 Bl., 52 S.

DIE NOBLE PASSION ...

- 193 * DIE NOBLE PASSION IN IHRER ERSCHENUNG ALS JAGDLUST UND PARFORCEJAGD. LEIPZIG. VERLAG VON G. LAUDIEN. 1887.

Kl.-8°. 39 S.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren II“.

Der anonyme Verfasser wendet sich gegen die Jagd als „...besonders in höheren Kreisen der Gesellschaft geübte Belustigung“ (S. 9). Schwenk kann kein Exemplar nachweisen. Exemplar aus der Bibliothek des österreichischen Aeronauten Victor Silberer (1846–1924). Mit seinem Namensstempel auf dem Titel.

Schwenk I, 11.1195.01; Mantel II, 497

DIE
NOBLE PASSION
IN IHRER
ERSCHEINUNG ALS JAGDLUST
UND
PARFORCEJAGD.



LEIPZIG.
VERLAG VON G. LAUDIEN.
1887.

**DIENSTANWEISUNG FÜR DIE FÜRSTLICH
FÜRSTENBERGISCHEN JAGDVERWALTER ...**

- 194 Dienstanweisung für die Fürstlich Fürstenbergischen Jagdverwalter. Donaueschingen. Druck der Alb. Willibald'schen Hofbuchdruckerei. 1860.

Gr.-8°. 26 S.

Marmor. Pp. d. Zt. mit unbeschriftetem Rückensch.

Auch jagdhistorisch interessante Dienstanweisung durch die Informationen (S. 7 ff.) zum Wildstand, zu den jagdlichen Einnahmen u. Ausgaben, zum Treibjagdplan, zur Wildpret- u. Schussgeldrechnung u. zu den Kosten der Auerhahnbalz jeweils in einem Fürstl. Fürstenbergischen Jagdrevier für das Jahr 1860/61.

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel

- 195 Dienstanweisung für die Fürstlich Fürstenbergischen Jagdverwalter. Donaueschingen. Druck der Alb. Willibald'schen Hofbuchdruckerei. 1882.

Gr.-8°. 24 S.

Marmor. Pp. d. Zt. mit unbeschriftetem Rückensch.

Auch jagdhistorisch interessante Dienstanweisung durch die Informationen (S. 7 ff.) zum Wildstand, zu den Wildprettaxen, zu den jagdlichen Einnahmen u. Ausgaben u. zu den Treibjagden jeweils in einem Fürstl. Fürstenbergischen Jagdrevier für das Jahr 1882/83.

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel

DIENSTANWEISUNG FÜR DIE JAGDAUFSEHER...

- 196 Dienstanweisung für die Jagdaufseher im Großherzogthum Baden vom 6. November 1886. (An Stelle der Dienstanweisung vom 12. November 1866 getreten.) Amtliche Ausgabe. Karlsruhe. Macklot'sche Druckerei. 1886.

Kl.-8°. 16 S.

Mod. marmor. Pp.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel

DIENSTANWEISUNG FÜR DIE WALDSCHÜTZEN ...

- 197 Dienstanweisung für die Waldschützen der Gemeinden, Stiftungen, Kirchen- und Pfarrgemeinden. Stuttgart. Druck und Verlag von W. Kohlhammer. 1894.

Kl.-8°. 136 S.

Marmor. HLwd. d. Zt.

Erstausgabe. Die Waldschützen wurden von den Gemeinden, Stiftungen u. Kirchen bestellt u. bezahlt, waren für den Forstschutz, den Schutz der Jagd, der Fischerei u. der nützlichen Vögel verantwortlich, traten als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft auf u. hatten die Waldarbeiten zu beaufsichtigen.

Nicht bei Schwenk I u. Souhart; Mantel I, 572

DIE PAR FORCE JAGD DER HAASEN ...

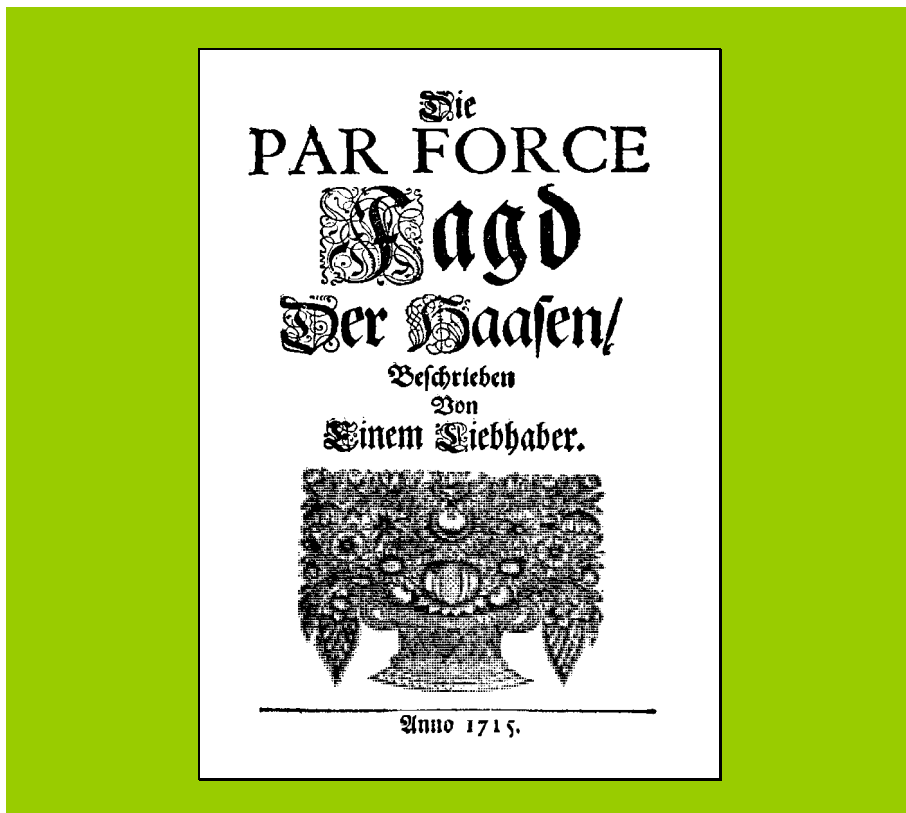
- 198 * Die PAR FORCE Jagd Der Haasen / Beschrieben Von Einem Liebhaber. Anno 1715.

12°. 108 S.

Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden in mod. Lwd.-Kassette mit Rückensch.

Anonym erschienene Erstausgabe mit großer, floraler Titelvignette. Lindner: „Ungemein seltene Abhandlung ohne Drucker und Druckort eines anonymen guten Sachkenners der Parforcejagd auf Hasen. Diese Jagdart erfreute sich seit Beginn des 18. Jahrhunderts wachsender Beliebtheit in Deutschland, war aber stark vom französischen Vorbild beeinflusst. Alle Kommandos und Zurufe erfolgten in französischer Sprache.“ Bisher ist von dieser Erstausgabe jeweils nur ein Exemplar in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, in der Historischen Bibliothek der Stadt

Rastatt im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium, in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel u. ehemals in der Sammlung Baron Grandjean d'Alteville (vgl. Souhart 538, Thiébaud 87 u. Ceresoli 94) bekannt. Ein Exemplar der 2. Aufl. 1751 befindet sich ebenfalls in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart u. befand sich in der Sammlung Jeanson u. in der Sammlung Schwerdt. Lindner sah jeweils das Exemplar der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel bzw. der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart ein. Thiébaud gibt für die 2. Aufl. Kulmbach als Erscheinungsort an u. nennt auch eine von de Salnove überarbeitete französische Ausgabe dieser Aufl., die 1752 ebenfalls in Kulmbach erschien u. von Thiébaud als Privatdruck für den Hof von Brandenburg-Kulmbach in geringer Auflagenhöhe von größter Seltenheit bezeichnet wird. Außerdem existiert in einer norddeutschen Privatsammlung eine bibliographisch bisher nicht erfasste Titelausgabe der 2. Aufl., die in Bayreuth bei Friedrich Elias Dietzel (1754?) mit einer Titelvignette von Köppel gedruckt wurde u. wohl als Privatdruck für den Hof Brandenburg-Bayreuth gedacht war. Der gleiche Drucker gab nämlich 1754 auf Veranlassung des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth auch einen Nachdruck der „Venerie“ von Jacques Du Fouilloux (vgl. Lindner 11.0532.01 mit Abb.) heraus, der eine ähnliche Titelvignette von Köppel aufweist. Schwerdt vermutete richtig, dass es sich bei der „Par Force Jagd Der Haasen“ um eine Übersetzung u. Überarbeitung aus dem Französischen handelt. Ein Textvergleich mit der deutschen Übersetzung der „Venerie“ von Jacques Du Fouilloux aus dem Jahre 1590 (siehe dort) zeigt eine derartig deutliche Übereinstimmung inhaltlicher Art in den relevanten Textpassagen, dass an der Urheberschaft von Du Fouilloux nicht zu zweifeln ist. Lindner blieb diese Übereinstimmung verborgen. Nahezu der gesamte Text dieser Erstausgabe 1715 wurde von Clemens Freiherr von Schorlem(m)er (siehe dort) 1848 auf S. 279–330 im VIII. Jg. des von G. von Schultes u. J.C.L. Schultze herausgegebenen „Neuen Taschenbuchs für Natur-, Forst- und Jagdfreunde“ (Lindner 11.1877.01) veröffentlicht, ohne jedoch die Textgleichheit zu erkennen. Name (dat. 1829) auf dem Vorsatz.



Lindner 11.0495.01 (mit Abb.); Souhart 563/64 („d'après Kreysig et le catalogue Grandjean d'Alteville“; „Petit opusculé peu commun“); nicht bei Mantel; Schwerdt II, 59 (2. Aufl. 1751 u. Anmerkung zur Erstausgabe 1715); Thiébaud 905/06 (2. Aufl. 1751 u. franz. Ausg. 1752)

DIESSKAU, Christian Johann Friedrich von

- 199 Naturgeschichte der Nachtigall von Chr. Joh. Fr. von Dießkau, Herzogl. Sächßl. Coburg-Saalfeldl. Cammer-Junker und Gemeinschaftfl. Forst-Meister des Amts Römhild. Mit Kupfern. Römhild, gedruckt und zu haben bey J.G. Brückner, 1779.

Kl.-8°. 12 Bl., 208 S., 4 nummer., kolor. Kupfertafeln.

Mod. marmor. Pp. mit Rückensch. im Pp.-Schuber.

Behandelt ausführlich den Nachtigallenfang. Die Tafeln zeigen eine Nachtigall, einen Käfig, Entwicklungsstadien des Mehlwurms u. Fangnetze (sog. Nachtigallengarn). Mit Titelvignette u. einigen Textvignetten.

Lindner 11.0499.01; nicht bei Souhart u. Mantel; Schlenker 87.1

DIETERICHS, Johann Friedrich Christian

- 200 Von der Zucht der Hunde, ihren vorzüglichsten Rassen und den wichtigsten Krankheiten derselben, bearbeitet von J.F.C. Dieterichs, Oberthierarzt, Lehrer der Thierheilkunde, correspondirendem Mitgliede der königl. französ. Central-Landwirthschaftsgesellschaft zu Paris u.s.w. Ein integrierender Theil der allgemeinen Encyclopädie der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen. Leipzig, in Baumgärtners Buchhandlung. 1831.

8°. 2 Bl., 30 S. (S. 487–504 u. S. 571–582).

Marmor. Pp. d. Zt. mit 2 Rückensch.

Lindner: „Es handelt sich um zwei zu einem Heft zusammengefaßte Separatdrucke aus der *Allgemeinen Encyclopädie der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen*, was zugleich die Doppelzählung der Seiten (487-504 und 571-582 neben 1-30) erklärt.“ Exemplar aus der „Bibliotheca Tilians“ (Lindner-Auktion, 579). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Innendeckel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf der Titelvignette u. auf der letzten Seite des vorliegenden Separatdrucks (siehe die Abb. unter J. Otto).

Lindner 11.0501.01; Souhart 141; nicht bei Mantel; Gracklauer (H), 4; nicht bei Chapin

Vorgebunden 6 weitere Separatdrucke aus dem gleichen Sammelwerk mit gleichem Erscheinungsjahr u. gleichem Verleger u. ebenfalls mit Doppelzählung: **PETRI, B.**, Die Wartung und Zucht der Schafe ... IV, 290 S., 1 gefaltete Kupfertafel; Sammeltitle: **DIE KLEINE VIEHZUCHT** ... 1 Bl.; **DIETERICHS, J.F.C.**, Von der Zucht der Schweine ... 2 Bl., 54 S.; **KRAUSE, J.W.**, Die Ziegenzucht ... IV S. 55–100; **DIETERICHS, J.F.C.**, Von der Zucht der Seidenwürmer ... 2 Bl., 1 gefaltete Kupfertafel, S. 101–152; **DIETERICHS, J.F.C.**, Von der Zucht

des Federviehs ... 2 Bl., S. 153–202; **DIETERICHS, J.F.C.**, Die Kaninchenzucht ... 1 Bl., S. 203–210.

DIE WUTHKRANKHEIT DER HUNDE ...

- 201 Die Wuthkrankheit der Hunde. (Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern bei der Königl. Thierarzneischule zu Dresden bearbeitet.) *Kolophon*: Rammingsche Buchdruckerei in Dresden, gr. Schießgasse (um 1890)

Kl.-8°. 15 S.

Mod. marmor. HLdr. mit Rückengoldpr.

Anonym erschienene, kleine Schrift, die wohl durch das Innenministerium verteilt wurde, um in Verdachtsfällen von Tollwut angemessen reagieren zu können. Auf S. 13–15: „Anweisung, wie man sich bei dem Biß toller Hunde in Ermangelung eines Arztes oder bis zur Erlangung desselben zu verhalten hat.“

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; auch nicht bei Chapin

Beigebunden: I. **FEHR, J.**, Etwas über die Hundswuth ...1789. (Siehe dort). II. **WALDKIRCH, J.**, Ueber die sorgfältige Wartung des Hundes ...1813. (Siehe dort).

DIEZEL, Carl Emil

Über **C.E. DIEZEL** vgl. Hess, 65 f. u. Gebhardt, 72 f., insbesondere aber den detailreichen und fundierten Beitrag von Hanns Lindner (150 Jahre Diezels >Niederjagd<. Ein Streifzug durch deutsche Jagdliteratur. In: „Aus dem Antiquariat“, Beilage zum Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, H. 2, 1999, S. 64–74).

- 202 * Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Obernburg, 12.5.(1851).

4°. 4 S. Mit Adresse u. Lacksiegel.

Non de arte venandi in posterum loquar, sed de arte moriendi, et si fractus illabatur orbis, impavidum ferient ruinae. —

*Carolus Aemilius
Diezel*

Lose in mod. Pp.-Mappe mit Laschen.

Jagdhistorisches Dokument, das noch der wissenschaftlichen Auswertung bedarf. Humorvoller, in lateinischer Sprache abgefasster u. mit „Carolus Aemilius Diezel“ unterschriebener, handschriftl. Lebenslauf, der an die „Redaction des Druckwerkes: Deutschlands berühmte lebende Männer und Frauen zu Nürnberg Gothenhof No. 67 I.“ gesandt wurde. Mit gestempelter Ortsbezeichnung u. Datierung Obernburg 12.5. bzw. Nürnberg 14. Mai 18(5)1. Der Absendeort

Obernburg beweist, dass der Brief in Kleinwallstadt (bei Aschaffenburg) geschrieben wurde, wo Diezel bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1852 als Revierförster im bayerischen Forstdienst wirkte. Aus der Literatur ist bekannt, dass Diezel sich im Alter aufgrund seiner umfassenden klassischen Bildung bei der Abfassung seines Lebenslaufes der ihm völlig geläufigen lateinischen Sprache bediente. Das Lacksiegel mit dem Wappen Diezel's.

- 203 FRAGMENTE FÜR JAGDLIEBHABER Herausgegeben von C.E. Dietzel. Mitglied der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der Herzogl. Sachs. Gothaischen u. Meiningschen Societät der Forst u. Jagdkunde zu Dreysigacker, u. der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. gedruckt auf Kosten des Verfassers bey Stephan Richter in Würzburg. 1821.

Kl.-8^o. 1 Bl. (gestochener Titel), XXXII, 224 S.

Pp. d. Zt. mit Rückensch.

Erstausgabe der ersten selbständigen Veröffentlichung von Diezel, der sich hier noch „Dietzel“ schrieb. Mit Titelvignette (Jäger bei der Suche mit dem Vorstehhund), die von Theodor Götz (dat. Weimar 1821) gestochen ist. Götz trat 1834 bzw. 1838 auch als Verfasser zweier Monographien über Hunde (Lindner 11.0749.01 u. 11.0751.01/02) hervor.

Lindner 11.0509.01 (mit Abb.); Souhart 141 (kennt nur die 2. Aufl. 1822/23); Mantel II, 485 (mit falschen Angaben); Schwerdt I, 143

- 204 Erfahrungen aus dem Gebiete der Nieder-Jagd. Von C.E. Diezel, k. b. Revierförster; Mitglied der naturforschenden Gesellschaften zu Altenburg, Berlin, Carlsruhe, Frankfurt, Hanau, Marburg etc.

Von früher Jugend an hab' ich den Bogen Gehandhabt, mich geübt nach Schützenregel Und manchen schönen Preis mir heimgebracht Vom Freudenschießen. Schiller's Wilhelm Tell.

Offenbach a. M. Druck von Kohler und Teller. 1849.

8^o. X S., 1 Bl. (Inhaltsverz.), 572 S.

HLdr. d. Zt. auf 4 Bänden mit Rückengoldpr.

Erstausgabe des Jagdklassikers. Exemplar aus der Bibliothek des Prinzen Alfons von Bayern. Mit seinem Stempel auf Vorsatz u. Titel.

Lindner 11.0513.01 (mit Abb.); Souhart 141; Mantel I, 141; Schwerdt I, 143; Chapin 497

- 205 Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd. Von C.E. Diezel, Mitglied der naturforschenden Vereine zu Altenburg, Augsburg, Bamberg, Berlin, Carlsruhe, Frankfurt a.M., Hanau, Marburg, München, Nürnberg, Regensburg und der Gesellschaft deutscher Ornithologen.

Von früher Jugend an hab' ich den Bogen Gehandhabt, mich geübt nach Schützenregel Und manchen schönen Preis mir heimgebracht Vom Freudenschießen. Schiller's Wilhelm Tell.

Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Auflage.

Erste Abtheilung. Gotha. Verlag von Hugo Scheube. 1856.

8°. XII, 452 S.

Zweite Abtheilung. Gotha. Verlag von Hugo Scheube. 1856.

8°. 2 Bl. (Titel des 2. Teils u. Inhaltsverz. beider Teile), 395 S., (1) S. (Berichtigungen).

2 Teile (alles) in 1 Bd. OLwd. mit floraler Rücken- u. Deckelgold- u. -blindpr.

Im Orig.-Verlagseinband von Hugo Scheube/Gotha. Entsprechende Goldpr. auf dem Rücken.

Lindner 11.0513.02; Souhart 141; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

206 C.E. Diezel's Niederjagd.

Von früher Jugend an hab' ich den Bogen Gehandhabt, mich geübt nach Schützenregel
Und manchen schönen Preis mir heimgebracht Vom Freudenschießen. Schiller's Wil-
helm Tell.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Diezel's Portrait und 15 Jllust-
rationen in Holzschnitt. Berlin, Verlag von Wiegandt & Hempel. Buchhand-
lung für Land- und Forstwirthschaft. 1872.

8°. Frontispiz, XIII, (1) S., 1 Bl. (Inhaltsverz.), 768 S.

Illustr. OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Lindner: „Letzte auf DIEZEL selbst zurückgehende, von seinem Schwiegersohn, dem königl. bayr.
Oberförster VÖLKER in Hammelburg besorgte Auflage.“ Das Frontispiz mit Porträt von Diezel.
Die Einbandillustr. zeigt in Goldpr. Jäger u. Jagdtiere.

Lindner 11.0513.03; Souhart 142; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

207 C.E. Diezels Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd.

Von früher Jugend an hab' ich den Bogen Gehandhabt, mich geübt nach Schützenregel
Und manchen schönen Preis mir heimgebracht Vom Freudenschießen. Schiller's Wil-
helm Tell.

Vierte Auflage. Mit einem Bildnis Diezels und vielen Abbildungen nach der
dritten von C.E. Diezel selbst vorbereiteten Auflage herausgegeben von der
Redaktion der „Deutschen Jäger-Zeitung. Neudamm 1896. Verlag von J.
Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft und Gartenbau, Forst-
und Jagdwesen.

8°. Frontispiz, XVI, 616 S.

OHLdr. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Das Frontispiz mit Porträt von Diezel. Name in Blindpr. auf der Frontispiz-Rückseite.

Lindner 11.0513.04; Souhart 142; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

208 C.E. Diezel's Niederjagd. Vierte Auflage.

Von früher Jugend an hab' ich den Bogen Gehandhabt, mich geübt nach Schützenregel
Und manchen schönen Preis mir heimgebracht Vom Freudenschießen. Schiller's Wil-
helm Tell.

Mit Diezel's Portrait und 15 Jllustrationen in Holzschnitt. Berlin. Wiegandt, Hempel & Parey. Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen. 1873.

8°. Frontispiz, XIII, (1) S., 1 Bl. (Inhaltsverz.), 768 S.

HLwd. d. Zt.

Es handelt sich um eine Titelausgabe der 3. Aufl. 1872 (siehe dort). Das Frontispiz mit Porträt von Diezel.

Lindner 11.0513.11; Souhart 142; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849); Gracklauer (J), 3

- 209 Diezel's Niederjagd. Fünfte Auflage, neu bearbeitet von E. v. d. Bosch, Premier-Lieutenant a. D. Verfasser vom: „Fang des Raubzeugs“ und der „Fährten- und Spurenkunde“. Mit Diezel's Portrait und 130 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin. Verlag von Wiegandt, Hempel & Parey. Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen. 1880.

8°. Frontispiz, VIII S., 1 Bl. (Inhaltsverz.), 998 S.

Marmor. OHLdr. mit floraler Rückengoldpr.

Erste Neubearbeitung. Das Frontispiz mit Porträt von Diezel. Name auf dem Titel.

Lindner 11.0513.12; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

- 210 Diezel's Niederjagd. Sechste, umgearbeitete Auflage. Pracht-Ausgabe. Mit zehn Jagdhund-Racebildern in Farbendruck, 112 Holzschnitten und 22 farbigen Kapitel-Vignetten. Berlin. Verlag von Paul Parey. Verlagshandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen. 1887.

Gr.-8°. Frontispiz, XI, (3), 888 S., S. 891–892 (Verlagsanz.), 10 farb. lith. Tafeln.

Illustr. OHLdr. mit Rückengoldpr.

Das Frontispiz mit Porträt von Diezel. Die Einbandillustr. zeigt einen Jäger bei der Entenjagd.

Lindner 11.0513.13; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

- 211 Diezels Niederjagd. Siebente, umgearbeitete Auflage herausgegeben von G. Freiherr von Nordenflycht Kgl. preuß. Oberförster zu Szittkehmen. Mit zwölf Jagdhund-Rassebildern in Farbendruck, 68 Holzschnitten und 22 farbigen Kapitel-Vignetten. Berlin. Verlag von Paul Parey. Verlagshandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen. SW., 10 Hedemannstraße. 1892.

4°. Frontispiz, 2 Bl., VI S., 1 Bl., 814, (1) S., 2 Bl. (Verlagsanz.), 12 farb. lith. Tafeln.

Illustr. OHLdr. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Bei dem Herausgeber handelt es sich um Gustav Adolf Ferdinand Oskar von Nordenflycht (1846–1921). Das Frontispiz mit Porträt von Diezel. Die farb. Deckelillustr. zeigt einen Jäger mit Hund, die Rückengoldpr. Rehbock, Ente u. Jagdutensilien. Aus dem Besitz von Robert Freiherr von Stackelberg aus dem Hause Thomel. Mit seinem handschriftl. Namen (dat. 24.XII.1892) auf

dem Innendeckel. Außerdem lose beiliegend ein Lesezeichen mit seinem blindgepr. Wappen. Bibliotheksstempel auf Titelrückseite u. letztem Blatt.

Lindner 11.0513.14; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

- 212 Diezels Niederjagd. Achte Auflage, herausgegeben von Gustav Freiherrn von Nordenflycht, Kgl. Preuß. Forstmeister zu Lödderitz. Prachtausgabe. Mit 16 farbigen Jagdhundbildern nach Aquarellen von H. Sperling, 20 Vollbildern in Kunstdruck und 206 Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen. SW., Hedemannstraße 10. 1898.

4°. IX, (3), 808 S., 2 Bl. (Verlagsanz.), 36 farb. lith. Tafeln.

Illustr. OLwd. mit Rückengoldpr.

Die Einbandillustr. zeigt Rehgehörne.

Lindner 11.0513.15; Mantel I, 141 (Erstausgabe 1849)

DIMITZ, Ludwig

L. DIMITZ (1842–1912) war Leiter der österreichischen Staatsforstverwaltung und Ministerialrat in Wien (vgl. Eberswalde, S. 420), ab 1887 Leiter der forstlichen Versuchsanstalt Mariabrunn. Unter dem Pseudonym „Waldeck“ betätigte er sich auch als Schriftsteller belletristischer Werke (z. B.: Aus der Liedermappe eines Grünrocks, 1889).

- 213 * Das Wald- und Jagdwesen unter den Habsburgern mit besonderer Rücksicht auf Krain. Von Ludwig Dimitz, k. k. Ober-Forstmeister. Festschrift zur Feier der sechshundertjährigen Vereinigung des Herzogthums Krain mit dem Erzhause Habsburg. 1283–1883. Separat-Abdruck aus den von Johann Salzer redigierten „Mittheilungen des krainisch-küstenländischen Forstvereines.“ Wien 1883. Im Verlage des Vereines. – Druck von W Stein.

8°. 1 Bl., 59 S., 1 Leerbl.

Mod. marmor. Pp. mit Rückensch. OBr. eingebunden.

Wichtige jagdhistorische Arbeit. Für Schwenk nicht nachweisbar.

Schwenk I, 11.1213.01; nicht bei Souhart u. Mantel

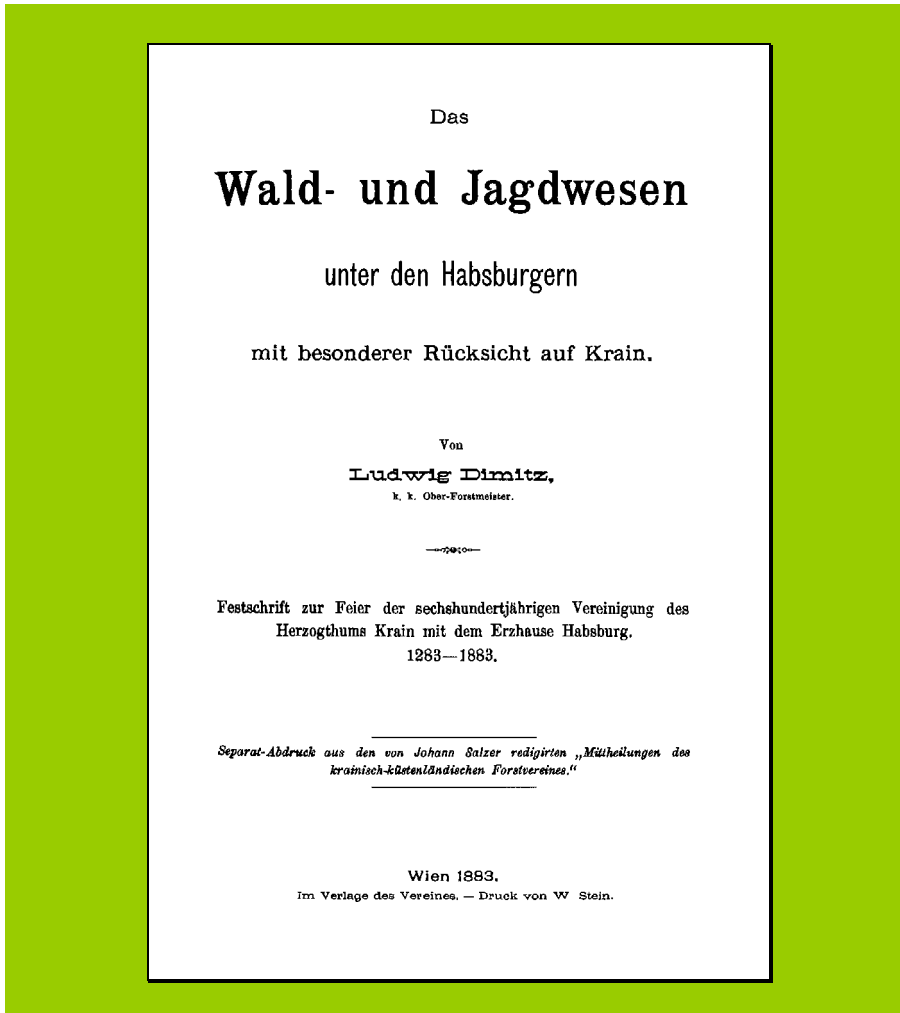
- 214 Die Jagd in Oesterreich mit besonderer Rücksicht auf das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns. Beleuchtet aus volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten und durch die Ergebnisse der officiellen Statistik von Ludwig Dimitz, k. k. Oberforstmeister und Vice-Präsident des oberösterreichischen Schutzvereines für Jagd und Fischerei. Linz, 1886. Verlag der F.J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb).

Gr.-8°. 60 S., 5 nummer., (davon 1 mehrfach) gefaltete Tabellen.

OBr. Unbeschnitten.

Schwenk: „Verdienstvolle frühe Arbeit zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Jagd ...“ Die Tabellen mit detaillierten Angaben über Art, Stückzahl u. Wert des erlegten Wildes in den Jahren 1874–1882. Name auf dem Titel.

Schwenk I, 11.1215.01; Mantel I, 148



DINCKLAGE-CAMPE, Friedrich Freiherr von (d. i. Hans NAGEL van BRAWE)

F. Freiherr v. DINCKLAGE-CAMPE (1839–1918) war Bruder der Schriftstellerinnen Clara und Emmy von Dincklage, wurde 1859 Leutnant, war 1863/64 mit seinem Regiment Teil der deutschen Bundesexekutionstruppen in Holstein und kämpfte 1866 bei Langensalza gegen die Preußen. Danach trat er in den preußischen Dienst ein und nahm am Deutsch-Französischen Krieg teil. 1883 schied er als Generalleutnant aus dem Dienst aus, verfasste zahlreiche Novellen, Erzählungen und Romane und lebte auf dem Rittergut Campe und in Berlin.



- 215 Die Jagd bearbeitet von Baron Friedrich von Dincklage-Campe Generalmajor z. D.

Als Anhang S. 283–388 in:

Zu Hause in der Gesellschaft und bei Hofe. Eine Schilderung des gesellschaftlichen Lebens von Freiin Helene von Düring-Oetken. Mit Anhang Die Jagd bearbeitet von Friedrich von Dincklage-Campe Generalmajor z. D. Duell und Ordenswesen bearbeitet von Hans von Kretschman General der Infanterie z. D. Mit vielen Titel- und Schlußvignetten sowie Textillustrationen im Rokokostil von Carl Röhling nebst einer Anzahl von Ordens-Abbildungen. Berlin 1896. Verlag von Fritz Pfenningstorff.

4°. VIII, 436 S.

Illustr. OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr. Goldschnitt.

Erstausgabe. Schwenk löst das Pseudonym des Verfassers nicht auf u. hält diese (u. die folgende) Veröffentlichung anscheinend für nicht eigenständig, obwohl sie als Erstausgabe von „Waid-

mannsbrauch und Jägerart“ (siehe dort) zu gelten hat. Enthält Schilderungen über Jagdmethoden, Jagdausrüstung, Gesellschaftsjagden etc.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel

- 216 * Die Jagd bearbeitet von Baron Friedrich von Dincklage-Campe Generalleutenant z. D.

S. 3–106 in:

Die Jagd bearbeitet von Baron Friedrich von Dincklage-Campe Generalleutenant z. D. Duell und Ordenswesen bearbeitet von Hans von Kretschman General der Infanterie z. D. Sonderabdruck aus „Zu Hause, in der Gesellschaft und bei Hofe“. Eine Schilderung des gesellschaftlichen Lebens von Freiin Helene von Düring-Oetken. Berlin 1896. Verlag von Fritz Pfennigstorff.

4°. 1 Bl., 154 S.

OLwd. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Als Separatdruck erschienene Titelausgabe der Erstausgabe (siehe dort). Mit einigen Textvignetten. Name auf dem Titel.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel

- 217 Waidmannsbrauch und Jägerart. Skizzen und Scenen von Friedrich Freiherr von Dincklage. Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Otto und Carl Röhling. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Berlin. Verlag von Fritz Pfennigstorff. (1897).

8°. VIII, 260 S. (S. 247–260 Insete).

Illustr. OPp. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Die Erstausgabe erschien 1896 in dem Sammelwerk „Zu Hause, in der Gesellschaft und bei Hofe“ von Helene Freiin von Düring-Oetken (siehe dort). Die Einbandillustr. zeigt Schnepfen. Widmung auf Vorsatz u. Stempel auf Titel u. Inhaltsverz.

Schwenk I, 11.1217.02; Mantel II, 500

- 218 * Waidmannsbrauch und Jägerart. Skizzen und Scenen von Friedrich Freiherr von Dincklage. Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Otto und Carl Röhling. Dritte Auflage. Berlin. Verlag von Fritz Pfennigstorff. (um 1898).

8°. VIII, 260 S., (S. 247–260 Insete).

Illustr. OPp. mit Deckel- u. Rückengoldpr.

Es handelt sich um eine Titelausgabe der 2. Aufl. 1897 (siehe dort). Schwenk kennt ebenso wie Mantel diese Ausgabe nicht. Die 3. Aufl. dürfte unmittelbar nach der 2. Aufl. erschienen sein, da als einzige Änderung die neue Auflagenbezeichnung auf dem Titelblatt vorgenommen wurde, aber selbst der illustr. Einband u. der Insetenteil am Schluss unverändert blieben. Handschriftl. Widmung des Verfassers (dat. 10.9.(19)18) auf dem Vorsatz.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel



Gaidmannsbrauch und Jägerart.

Skizzen und Scenen

von

Friedrich Freiherr von Dinklage.

Mit zahlreichen Illustrationen

von

Ernst Otto und Karl Köhling.

Dritte Auflage.

Berlin.

Verlag von Frik Pfennigstorff.

DISQUISITIO FURTIVÆ VENATIONIS ...

Siehe unter **S. LANGHAYDER**

DITHMAR, Justus Christoph

219 EXERCITATIO VI. HISTORIA ORDINIS EQVESTRIS SANCTI HVBERTI.

S. 468–491 in:

IVSTI CHRISTOPH. DITHMARI, IVRIS NAT. ET GENT. ET HISTOR. IN ACAD. VIADR. PROF. SOCIETATIS SCIENT. BEROL. SODALIS DISSERTATIONVM ACADEMICARVM ATQVE EXERCITATIONVM VARIII EX IVRE PVBLICO, NATVRALI, ET HISTORIA DESVMTI ARGVMENTI SYLLOGE CVM INDICE AVCTORVM ET RERV. LIP